

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (12. Heft) 2. Mose 20,18–24 Auslegungen zu 2. Mose 23,14-19

„Dreimal sollt ihr Mir Fest halten im Jahr. Nämlich das Fest der ungesäuerten Brote sollst du halten, daß du sieben Tage ungesäuert Brot essest (wie Ich dir geboten habe) um die Zeit des Monats Abib; denn in demselben bist du aus Ägypten gezogen. Erscheinet aber nicht leer vor Mir. Und das Fest der ersten Ernte der Früchte, die du auf dem Felde gesäet hast. Und das Fest der Einsammlung im Ausgang des Jahrs, wenn du deine Arbeit eingesammelt hast vom Felde. Dreimal im Jahr sollen erscheinen vor dem Herrn, dem Herrscher, alle deine Mannsbilder. Du sollst das Blut Meines Opfers nicht neben dem Sauerteig opfern, und das Fett von Meinem Fest soll nicht bleiben bis auf morgen. Das Erstling von der ersten Frucht auf deinem Felde sollst du bringen in das Haus des Herrn, deines Gottes. Und sollst das Böcklein nicht kochen, dieweil es an seiner Mutter Milch ist“.

Über das Fest der ungesäuerten Brote (V. 15) oder das Passahfest siehe die Auslegungen von 2. Mose 12 in dem 7. Heft der Schriftauslegungen.